

Berlin, 09. Mai 2008

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH), Hamburg und Rostock

Aufgaben

Das BSH ist gemäß § 1 Seeaufgabengesetz insbesondere zuständig für die Überwachung der Verkehrs- und Betriebssicherheit von Schiffen, für die kontinuierliche Überwachung von Veränderungen der Meeresumwelt sowie die Abwehr von Gefahren für die Meeresumwelt, für nautische und hydrographische Dienste wie den Gezeiten-, Wasserstands- und Sturmflutwarndienst sowie für die Herstellung und Herausgabe amtlicher Seekarten. Hinzu kommen auf der Grundlage weiterer Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und internationaler Übereinkommen vielfältige ergänzende Überwachungs-, Prüf-, Zulassungs- und Genehmigungsaufgaben, die der Sicherheit der Schifffahrt, dem Meeresumweltschutz sowie der Klimafolgenforschung dienen.

Wichtigste Kenngrößen

Haushalt:

Grundhaushalt: rund 56,6 Mio. Euro, davon Personalausgaben in Höhe von 37,5 Mio. Euro (2007)

Drittmittel: 3,0 Mio. Euro (2004 bis 2006), überwiegend vom Bund (87,0 %)

Stellen:

Im Grundhaushalt 859 Stellen (Stand: 31.12.2007), davon waren 74,6 mit wissenschaftlichem Personal besetzt. Keine dieser Stellen war befristet besetzt. Zusätzlich verfügte das BSH im Jahr 2007 über acht wissenschaftliche Beschäftigte, die aus Drittmitteln finanziert wurden.

Organisation

Das BSH ist eine Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS). Vorläufer der Einrichtungen wurden bereits im 19. Jahrhundert gegründet. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges fassten die britischen Besatzungsdienststellen die Aufgaben der Vorgängereinrichtungen zu einem „German Maritime Institute“ zusammen, das im Dezember 1945 in „Deutsches Hydrographisches Institut“ (DHI) umbenannt und im Juli 1950 dem Bundesverkehrsministerium unterstellt wurde. Seit der Fusion des DHI mit dem Bundesamt für Schiffsvermessung im Jahr 1990 trägt das Amt seine jetzige Bezeichnung. Nach der deutschen Vereinigung wurde die Zuständigkeit des BSH auf die neuen Bundesländer ausgedehnt. Seit 1. Juli 1994 ist Rostock gleichberechtigter Dienstsitz neben Hamburg. Das BSH umfasst drei Fachabteilungen („Meereskunde“, „Nautische Hydrographie“, „Schifffahrt“) und eine Zentralabteilung. An der Spitze des BSH steht ein Präsident.